hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.

Bejugspreis: monatlich 40 Dig. einfcht. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Ericeint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchbruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Coloneljeile oder beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pig.

nen 3 1 1 66.

221

spekter

eches !!

rgel

hel

Montag, den 7. Juni 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Gemeinsofilde Belehrung über den Rollauf der Schweine.

Der Rotlauf ber Schweine ift eine anstedende, mit erheblicher ung des Ailgemeinbeiindens verlaufende, durch den Rotlauf-Der Controlle Ertrantung ber Schweine.

Der Antiechungsftoff wird von den Tieren mit dem Jutter (Geal) ober Die Geber bei Ge inf) ober auch gelegentlich beim Bublen in Schmutz und Unrat Months Der Anstedungsstoff wird von den frunken Tieren bundish mit bem Stole ausgeschieden und gelangt so in die Dunglidten und Soje, An feuchten Stellen, 3. B. im feuch-Erdboben, in Jaucherinnen und Pfügen, tann fich der An-ungefteit lem Jaucherinnen und Pfügen, tann fich der Anastrait tange Zeit erhalten und weiterentwickeln. Durch Wärme bein Gebeiben ein erhalten und weiterentwickeln. Durch Wärme fein Gebeiben besorbert. Deshalb tritt die Rotlaufscuche befro in ber warmen Jahreszeit auf.

Mertmale an den lebenden Tieren. Aufgaben ben ben lebenden Rottoufes

Die Kulnahme des Ansteckungsstoffes des Rotlaufes hat nicht fojorige Errenfung e sojorige Errontung der Tiere zur Folge. Es vergeht vielmehr eitserseinigen der Galtwarten der Kontonium der Einer zur Folge. Es vergeht vielmehr eitserseinungen dervortreten. Die Intubationszeit ist verschieden, derrägt über meilt sonn die Antubationszeit ist verschieden, derrägt über meilt sonn die Antubationszeit ist verschieden, derrägt über meilt sonn die Antubationszeit geit zeigen n, befragt über meist zwei bis drei Tage. Rach dieser Zeit zeigen e Tiere bobes sieber mit erhöhter Temperatur der Haut, Bereits der Rumbergie bis der Annbergie bei ber Rumbergie ber mit erhöhter Temperatur der Hauf, Bereitsiechen sich aft der Nunterteit und des Appetits; sie liegen viel, verfriechen sich n der Stunterteit und des Appetits; sie liegen viel, verfriechen sich Bang

Bache ber Hinterickentel, an den Geichlechtszeilen, unter dem der gunt und dem Beichte auch auf dem Racen, der Jung an den Obren, rote Flede auf. Die Rotfarbung Liere bei vorsieht ich kinnell aus und nimmt an Stärte zu, so daß die ben kannellen aus und nimmt an Stärte zu, so daß die ben ber bei vorsiehnell aus und nimmt an Stärte zu, so daß die ben ber vorsiehnittene Grantbeit an der unteren Flache des Kordere bis norgeschrittener Krantheit an ber unteren Flüche des Körers fupferrat ber ihrer Krantheit an der unteren Flüche des Kör-

ers fupferrot bis blaurot ericheinen. Die Krantheit endet bei den Beitern in furzer Zeit mit dem Tode.
Beitern in furzer Zeit mit dem Tode.
mits, den Badfteinblattern (Reffelfieder, Fiedrotlauf, Mafern, beitentrole). Dierhei angere fich die Erfrantung in rundlichen oder notenrole), Hierbei dußert sich die Erfrankung in rundlichen oder digen, bestgrift für gert sich die Erfrankung in rundlichen oder digen, berinnig über die gefunde Hatt erhabenen, roten dis blau-nten ölekten in der die gefunde Hatt erhabenen, roten dis blau-mit deim Rollauf nach Störungen des Allgemeindefindens, wie nicht dem Rollauf uft beim Rollauf, Daut. Störungen des Allgemeinbestinden Min-ing ber Erfrang. Pflegen bei ben Bacfteinblattern nur im An-

ang der Erfrantung zugegen bei den Buuperna.
Bei den Lieren, die den Rotlauf übersianden haben, entwickelt zuweilen ein bie den Rotlauf übersianden haben, entwickelt zuweilen ein die den Rotlauf übersichen Palanagefich jumeilen als Rachtrantheit eine mit fortidreitender Abmagetung und Anichmellung der Gelente verbundene Steifheit; in antrantungen, beigen fich bei ihnen burch Herziehler bedingte Er-

Mertmale an den toten Tieren. Bei geftorbenen, getoteten ober geschlachteten rollauffranken weinen inner Sat Beitarbenen, getöteten ober geschlachteten rollangereneber meniger man neben ber Verlarbung ber Hagen-Darmschleim voer meniger man neben der Verlärdung der Haut eine neu-baut, Schwellung und blaurote Karbung der Mil. Schwellung und nein mit Huttung der Krizindung der Kild. Schwellung und nein mit Huttung verbundene Entralindung der Nieren. weit mit Rutung verbundene Entzündung der Nieren. Bei den Bachteinblattern find die Berönderungen in der Ne-

Bei den Bacheinblattern sind die Veränderungen.

Bein ein Schwein bauptpartien beichräntt.

Un zeigepflicht.

Un zeigepflicht.

berooch ist der Verdocht des Wolfaufs vor. Von dem Notlaufsauftlicht der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erftatten, worauf leitgeitellt wird, ob der Berdacht begründet ist oder nicht. Bur Berbutung bes Rotlaufs.
ung ber Beibutung bes Rotlaufs.
ung ber Schwieben Botlaufs ift eine laubere, möglichst trockene

Onining der Schweine in Stallen mit festem Justoden ersorderlich, nehmen unter Schweine in Ställen mit festem Justoden ersorderlich, ber Ställe unter Unmendung von Besinfestionsmitteln vorzu-

Einen fatt ficheren Schutz gegen ben Rotlauf gewährt bie

Cinen int licheren Schutz gegen den Rotlauf geSchupfinging.
Ich, resellusig von dem Rotlauf betroffenen Orten empfiehlt es
So der Rotlauf alle Schweine der Schuhimpfung zu unterwerfen.
Impfung aller Schweine allegieben werden. Es ist jedoch dringend nofinns aller Schweine abgeleben werden. Es ist jedoch bringend troffenen Bestanden bes Rotlaufs ichleunigft alle Schweine des betroffenen Bestandes impfen zu faffen. Durch bieftandes impfen zu faffen.

Durch die Inden impfen zu laffen. Durch die Ihupfung gelingt es in der Regel, die bedrohten abeine du ichühen; auch wird ein nicht unerheblicher Teil der ertrantien Tiere burch die Impfung geheilt.

Gemeinsahliche Besehrung über die Schweineseuche.

Die Schweineleuche ift eine anstedende, mit erheblicher Störung der Regel in Gene perlaufende Erfrantung der Schweine, die Ber Regel in Gene perlaufende Erfrantung der Brufte in ge-Abgenstiebelindens verlaufende Erfrankung der Schweine, die vorlde (Rosel in Korm einer Entzündung der Brufteingefloif wird von den Kruftell, derzbeutel) auftritt. Der Ansteckungsden dem hen tranten Tieren mit der Ausatmungsluft und mit
Der entrerten Auswurfflossen ausgeschieden.

Shtubentansiett. Es vergeht vielinehr eine bestimmte berrootteten. Die Institutionische Verkranfungserichenungen singelien. Die Institutionische bei der Schweineleiche ist in den gehn nigenen Gallen verschieden, beträgt aber det weineleuche ist in den Lage Rach dieser Beit bei der det der der burchschnittlich etwa zehn fluss, Rach dieser Leis beträgt aber durchschnittlich etwa zehn

Tage Mach dieser verkileden, beträgt aber durchschnittlich etwa zehn sichen, und dieser Jeit seigen sich bei den erfrankten Tieren stanthalbe Erickeinungen. Die Serlaufes der Eeuche weitere Seine langlam, kaleichend und währ dan die erickeinungen. Die Geuche kann rasch und diesertig des und ihner langlam, kaleichend und mit (chronisch) verlaufen. Sierung des Allgemeinderbend und als Merkmale der erheblichen Sierung des Allgemeinderindens und als Merkmale der erheblichen Kimen ind als Merkmale der erheblichen Kimen ind als Merkmale der erheblichen Simierteil din und der Ichtere ist so ausställige daß die Tiere mit dem Die an oluter Schweine kendmanken, und der Kann kanneind wird. ochheio Die an otwier Schweineseuche ertrantten Schweine tonnen ichon

nach wenigen Tagen ober im Berlauf von ein bis zwei Wochen gugrunde geben. Bei ber afuten Form ber Schweineseuche er-tranften altere und jungere Liere ohne Unterfchied.

Beim chronisch en Berlaus der Schweineseuche tritt eine Beschteunigung der Armung baulig erst hervor, wenn die Tiere umbergetrieben werden. Gewöhnlich ertranken nur die jüngeren Liere (Fertei und Läufer). Die chronisch ertrankten Diere lassen außer huften und Atembeschwerden nach Umbertreiben als Mertmale ber erheblichen Störung des Allgemeinbelindens, Verringe-rung der Futteraufnahme, mangelhaftes Gedelben (Klimmern), häufig verklebte Augen und einen mit Schorfbildung verbundenen Ausichlag der haut erfennen. Die an dronischer Schweineseuche erfrantien Tiere tonnen nach wochenlangem Krantsein zugrunde geben oder genelen und mastjähig werden. Die Berluste an Ferfein bei drunifcher Schweinefeuche find haufig nur gering, fonnen aber auch bis zu 50 und 75% beiragen,

Mertmale an ben toten Tieren.

Bei gestorbenen, getoteten ober geschlach-teten schweineseuchefranten Tieren findet man größere ober fiel-nere Teile der Lungen entzündet. Die entzündeten Teile sallen nach ber Gerausnahme ber Lungen aus bem Bruftforb nicht gu-fammen, haben teine beltrote ober graue Farbe und fühlen fich fest an, etwa wie die Leber. Bei ber atuten Schweineleuch e find in ber Regel größere Abidonitte ber Lungen entgündet und gleichzeitig das Bruftfell, haufig auch der Bergbeutel mit einem abgiebbaren Belage versehen. Außerdem find Beränderungen an Leber, Rieren, Musteln und Seraffeifch, unter Umftanden auch an Mils und Lymphdrusen zugegen. Bei ber chronisch en Form ber Schweineseuche beschrönft sich bie Erfrantung gewöhnlich auf die porderen Lappen ber Lunge. Gleichzeitig zeigen bie mit chro-nischer Schweineseuche behasteten Tiere mabrend ber eigentlichen Krantheit einen ichlechten Ernährungszuftanb

Bermifdung ber Schmeinefeuche mit ber Someinepeft und andere Erfrantungen.

Der Berlauf ber Schweineseuche tann baburch abgeandert wer-ben, baß die Tiere neben der Schweineseuche gleichzeitig von an-beren Erfrankungen, insbesonbere von der Schweinpelt, befallen werben. Die Schweinepest ist eine anstedende Darmentzundung, ihr hauptsächlichstes Zeichen ist ein hettiger Durchfall. Bei Bermischung der Schweineseuche mit Schweinespest tritt mithin zu den geschilderten Sumptomen der Schweineseuche bei den lebenden Tieren Durchfall und bei den gestorbenen, getöteten oder geschlachteten eine Entzlindung der Schleimhaut des Darms, namentlich des Blind- und Grimmbarms, hinzu. Die Schleimhaut bes Blind- und Grimmbarms weift bei ichweinepefifranten Schweinen an einzelnen Stellen ober in größerer Ausbehnung trube, geibe Belage ober Schorfe, ferner Bejchwure auf.

Ungeigepflicht

Wenn ein Schwein unter ben angegebenen Ericheinungen bald nach bem Antauf erfrantt, ober menn mehrere geigen, fo liegt ber Berbacht bes Ausbruches ber Schmeinefende por. Bon bein Schweinefeichenverbacht ift ber Ortspolizeibehörbe Angeige au erftatten, morauf burch eine amterierärgliche Unterfuchung feltgeftellt wirb, ob ber Berbacht begründet ift ober nicht

Berhütung der Schweinefenche.

Bur Berhutung ber Einschleppung ber Schmeineseuche in einen Beftand ift ber Bufouf von Schweinen mit größter Borficht gu bomirten. Reue Schmeine, beren herfunft nicht nachweislich unverbudtig ift, find wenn irgend möglich in einem besonderen Stalle unter Beobachtung zu stellen, che die Tiere zu bem alten Bestande gebracht merben. Es empfiehlt fich, die neu angerauf einigen Gerkein des alten Beftandes entweder unmittelbar ober jo in einer Bucht zusammengubringen, baß fie nur burch ein Gitter von einander getrennt find. Sind die Fertel nach vier Wochen noch gefund und frei von Ericheinungen ber Schweinefendje, to fonnen bie neu angefauften Tiere imbebentlich zu bem allen Be-ftand in ben gemeinfamen Schweineftall gebrocht werben. Beionbere Barficht ift bei ber Einftellung von Sauen in bir Stalle frember Eberhalter geboten.

Gine naturgemaße (Bitb.) Saltung ber Schweine, besonbers ber Buchttiere, ift gu empfehlen.

Gemeinfafilde Belehrung über die Schweinepeft.

Die Schmeinepelt ift eine anstedende Krantheit ber Schmeine, Die in Gorm einer Entzundung der Schleimbaut bes Darmes auftritt. Der Unftedungoftoff wird von ben erfrantten Dieren mit bem Note ausgelchieben. Durch Wühlen im Boben, ber burch bie Ausscheidungen pesitranter Schweine verunreinigt ift, und burch die Aufnahme von Futter, auf das der Ansteckungsstofi übertragen ist, merden gefunde Schweine angesteckt. Die Berschleppung der Erreger der Schweinepest ersolgt nicht nur durch trante Tiere, sondern auch durch Zwischeiner Ersolgt nicht nur durch trante Tiere, sondern auch durch Zwischeinträger. So tönnen Personen, deren Kleider und Schuhwert durch die Aussicheidungen pestkranker Schweine verunreinigt sind, die Seuche in gesunde Bestände einschleppen, und in öhnlicher Weise Laue die Schweinenest durch Stallgeröte. Frutterin abnilder Beife tann bie Schweinepelt burch Stallgerate, Guttermittel. Streu und Dunger aus verfeuchten Ställen in andere Stalle übertragen merben.

Mertmale an ben lebenben Tieren.

Die Aufnahme bes Unftedungsftoffes ber Schweinepeft bal nicht sofortige Erfrontung der Liere zur Folge. Disensichtliche Erscheinungen der durch die Linftedung bewirtten Erfrantung treten erft nach einer bestimmten Seit (Intubationszeit) hervor. Die Institute einer bestimmten Seit (Intubationszeit) hervor. fubationszeit bei ber Schmeinepeft ift nicht in allen Gallen gleich. betrügt aber durchschnittlich etwa 10 Tage. Rach Dieser Beit zeigen bie Tiere beftigen Durchfall.

Beim raiden (atuten) Berlauf ber Schweineprft ift gleich. geitig bas Mugemeinbefinden ber Tiere ichmer geftort. Die Tiere nehmen nur wenig ober gar fein Gutter an fich, baben Fieber und find febr fcmach. Die Tiere verfriechen fich in der Streu und be-megen fich unch Auftreiben trage und teilnahmistos unter Schwanfen bes hinterteils. Atut erfrontte Tiere tonnen ichon nach eingen Lagen jugrunde geben, oder fie fterben im Berlauf non ein bis awei Wochen. Tiere, die erst nach ein die zwei Wochen eingeben, magern start ab. Be ber ututen Form der Schweinepest einfranfen altere und sangere Tiere ohne Unierschied.

Beim fcbleichenden (d) ronifd en) Berlauf ber Schweinepelt

merben vormiegend die jungeren Tiere (Fertel und Baufer) von ber Erfrantung befallen. Die dronifch erfrantten Schweine fonnen mochen- und monatelang leben und zeigen im Unfang ber Erfranfung außer Durchfall wechselnden Appeilt und Abmagerung. Daneben haben fie haufig verfiebte Augen und einen mit Schori-bilbung verbundenen Sautausichlag. 3m weiteren Berlauf ber Krantbeit fann bei ben mit chronifder Schweinepeft behafteten Tieren Durchfall mit Berftopfung abmechfein.

Mertmale an ben toten Tieren.

Bei geftorbenen, getoteten ober geichlachte. ten pelitranten Schweinen finbet man bie Schleimbaut bes Darmtanals in größerer ober geringerer Ausbehnung entgundet. Die entgundlichen Beranberungen betreifen hauptlächlich die Schleim-haut bes Diebarmes (Blinds und Grimmbarm), tonnen aber auch im letten Abichnitt bes Dunnbarmes (fjufibarm) jugegen fein. Die Schleimhaut ber genannten Darmabichnitte weift bei peft-Die Schleimhaut der genannten Darmadichnitte weit bei pesttronfen Schweinen an einzelnen Stellen ober in größerer Ausbehnung trübe, gelbe Beläge ober Schorfe, ferner Geschwüre auf.
Die Schorfe in der Schleimhaut fönnen sich Inopfartig von der
Umgebung abheben. Ausgerdem fann die ganze Darmadah so verändert sein, daß der betresfende Darmadichnitt nach Entleerung
des Inhalts nicht mehr zusammensällt. Die im Darmgefröse siegenben Rannahensen (Gestrochrösen) die zu den versänderten Darmad ben Lamphorufen (Getrosbrufen), bie ju ben veranderten Darmab-ichnitten gehoren, find geichwollen und tonnen trube, graugelbe Einlagerungen aufweifen ober im gangen tribe und graugelb er-icheinen. Berfalfung wirb in ben veranderien Lyniphbrufen bei Schweinepelt - im Gegenfag jur Tuberfuloje - nicht beobachtet. Bermifchung ber Schweinepest mit ber

Someinefeuche.

Tiere, Die an Schweinepest ertrantt find, tonnen gleichzeitig pon Schmeinejerche befallen merben und bann aufer ben Rrantbeitsmertmalen ber Schweinepeft auch Diejenigen ber Schweinefeuche zeigen. In folden Fallen treten gu ben angeführten Symptomen ber Schweinepelt noch Suften und Mtembeichwerbe bei ben lebenden Tieren und eine Entzundung ber Lungen bei den gefiorbenen, getoteten ober gefcolochteten Tieren bingu. Die entgundeten Buigen fallen nach ber herausnahme aus bem Bruftforb nicht ober nicht vollständig gujammen, haben im Bereiche größerer ober tteineter Abiconine teine bellrote Forbe, mie die Bungen gefunder Tiere, sondern eine dunkelrote, grautote oder graue Farbe und fühlen fich fest an mie die Leber. Augerdem können das Bruftfell und der Herzbeutel mit einem abziehbaren Belage verfeben fein.

Ungeigepflicht.

Wenn ein Schwein unter ben Ericheinungen ber Schweinepeit ober ber Gelmeinepeit und Schweineseuche balb nach bem Un-tauf ertrantt, ober menn mehrere Schweine eines Bestandes bie angeführten Krantheitsmertmale zeigen, fo liegt der Berdacht bes Ausbruches ber Schweinepelt vor. Ban dem Schweinepelt verdacht ist der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten, worauf burch eine amtatierärztliche Untersichung festgestellt wird, ob der Berbocht begründet ift ober nicht.

Berhütung ber Cinichleppung ber Schmeinepeft in einen Beftanb.

Jur Berhütung ber Einschleppung ber Schweinepest in einen Bestand ist in erster Linie der Zukauf von Schweinen mit größter Borsicht zu bewirten. Neue Schweine, deren Herfunst nicht nachweislich unverdächts ist, sind wenn trgend möglich in einem besonderen Stall unter Beobachtung zu stellen, ehe sie zu dem alten Bestande gebracht werden. Es empsiehlt sich, die neu angekausten Tiere mit einigen Ferteln des alten Bestandes entweder unmitteider oder so in einer Rucht promptenanderingen, das sie nur durch bar ober fo in einer Bucht mammengubringen, baf fie nur burch ein Gitter von einander getremt lind. Sind bie Fertel noch gehn Logen noch gefund und frei von Ericheinungen ber Schweinepelt, lo tomen die neu angekauften Tiere unbedenklich zu dem alten Bestand in den gemeinsamen Schweinestall gebracht werden. Um und der Gesahr der Einschleppung der Schweineseuche zu begegnen, ist die Beobachtung auf die Dauer von vier Wochen auszuschen

Da die Schweinepest auch leicht burch Personenverkehr und burch seblose Gegenstände (Stallgeräte, Futter- und Streumateria-lien sowie Dunger) verschleppt werden fann, ist die Berührung mit nicht nachweislich unverbachtigen Schweinebeftanben und Die Bermenbung von Stollgeraten, Gutterftoffen, Streu und Dunger aus folden ju permeiben. Befonbere Borficht ift bei ber Ginftellung von Cauen in Die

Stalle frember Cherhalter geboten.

Die vorstebenden gemeinsaglichen Belehrungen werden hiermit wiederholt gur allgemeinen Renntnis gebracht Biesbaden, den 19. April 1915.

Der Ronigliche Lanbrat. bon Seimburg.

Wird veröffentlicht. Cochbeim a DR, ben 5 Joni 1915. Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Befanutmachung.

Diesenigen Quartierträger, melde noch im Besige wollener Militarbeden und Gemeinbebeden find, welche bieselben leihweite pon ber Gemeinde empfangen baben, werben hiermit aufgefordert, bie Deffen in reinem und gefäubertem Zustande bis gum 12. Junt 1. 35. auf bem Bürgermeifteramt, Simmer Rr. 1, abzuliefern.

Sjochheim a. IR., den 31. Mai 1915.

Der Bürgermeifter, Mrgbacher.

Befanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Berordnung des Bundesrots vom 28. Mis betr. den Mutrul des Landflurms (R. 61 Bl. Rr. 68 319:29) werden die in den Jahren 1898, 1897 und 1896 geborenen Wehrpflichtigen aufgesorbert, fich in ber Zeit nom 8. bis 10. Juni L Is, im Rolbaufe, Immer Rr. 1, jur Bandfturmrolle angumeiden. Die Unterlaffung ber Anmeiburg mirb beftraft.

Sochheim a. W., den 6. Juni 1915. Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Die Beinbergebefiger merben barauf aufmertfant gemacht, bag der Ausschuß jur Belämpjung des Bens und Saverwurmes dier in Andetrocht des vorgeschriftenen guten Standes der Weinderge de-lchlosen dat, am nächsten Mittwoch, den o. de. Mits. allgemein mit dem Besprigen der Weinderge gegen den Beuwurm zu beginnen. Im Imeresse der guten Sache spreche ich die Erwartung aus, bei ber Befampjung niemand zurücklieht.

Sochheim a. Dt., ben 5. Juni 1915.

Der Burgermeifter, Mrgbacher.

Die Landwirtschaftliche Jentral Dartehenoloffe in Frankfurt a. M. hat eiwa 100 Jentner Jutterwicken, geeignet als Hihner- und Schweinefutter, zum Preife von 22 Mart ber Jentner abzugedest. Bestellungen find spätestens die zum 10. de. Mis. einzureichen.

Biesbaben, ben 2. Juni 1915.

Der Rönigliche Banbrat. non Deimburg.

3.-Str. 11. 4082. Un die Gerren Burgermeifter bes Rreifes.

Bird veröffentlicht mit bem Bemerten, daß die Bestellungen bis fpateftens jum 8. Juni 1. 38., abends im Rathaufe zu mochen find. Sochheim a. IR., ben 5. Juni 1915.

Der Burgermeifter. Urgbacher

Die Bezugsvereinigung der Deutschen Landmirte in Berlin, hat aus der Beute einen größeren Bojten Superphosphat erhalten, das den Kommunalverbänden (Kreifen) zur Berteilung an die Landwirte zu den für "Beutegut" geltenden Beltimmungen überwirfen werden soll. Die Leferbare Wenge, der Gehalt an Phosphärklure und der Breis sind noch nicht befannt.

Um die im Kreise gewänschien Mengen Superphosphat recht-zeilig im Auftrag geben zu linnen, erfighe ich die Berrn Billiger-

lim die im Rreife gewunschen Rengen Superphösepal eicht zeitig im Auftrag geben zu können, erfische ich die Herrn Billigermeister, die Landwirte und Gärtner auf dieses Angebot hinauweisen und die Bestellungen zu sammeln. Bei dem Mangel an Theinosmeht wied dem Superphosphat für die nächste h er dit und Frühighersbestellung die größte Bedeutung zukommen.

Da die Sache eitz, sind mir die Bestellungen die spätestens zum 10. Juni die Ingureichen. Jehlanzeige ist nicht erforderlich.

Wiesbaden, ben 31. Mai 1915.

Der Rönigliche Lanbral. pon Beimburg. Un ble Serren Bürgermeifter bes Rreifes.

Bird veröffentlicht mit bem Bemerten, bag Beltellungen bis fpateftens jum 8. 3mit 1. 3s., abend, im Rathaufe gu machen finb. Sochheim a. D., ben 5. Juni 1915.

Der Bürgermeilter, Argbacher.

Michtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Freitag-Tagesbericht.

23. B. (Amilich.) Groftes hauplquartier, 4. Juni.

mefflicher Kriegsichauplah.

Schlof und Ort Googhe (öftlich Ppern) find bis auf wenige haufer am Westrand von uns gestürmt. Englifche Gegenangriffe wurden blutig abgewiefen.

Deftlich Givendy gelang es gestern abend englischen Truppen in unjere Stellung einzudringen. Ein Gegenangriff warf den Jeind unter ichweren Berinfien wieder hinaus. 3 englische Mafchinengewehre blieben in unferer hand. Die Stellung ift fildentos in unferem Be-

Die Judersabrit Soudjez ift nad hin- und herwogendem Kample von uns beseht. Un der Bahn westlich von Souches ift ber Rampf noch im Gange.

Ein ftarter feindlicher Ungriff auf unfere Graben bei und nördlich Renville brady im Urtilleriefeuer gufammen. Sublid Reuville find felf heute nacht Rahfampfe im Gange.

3m Briefterwalde ift ber Rampf abgefchloffen. Es ift uns gefungen, den größten Teil der verlorenen Graben wiederzugewinnen.

Deftlider Ariegsichauplah.

Ruffifche Abteilungen wurden durch unfere Kavallerie aus den Ortichaften Ceune und Schrunden, 60 und 70 fm. öfflich Libau vertrieben. In Gegend Rawdijann wefflich Autschann und bei Sawdynitt an der Dubiffa icheiterten feindliche Angriffe.

Sudöftlider Ariegsicauplag.

Unfere Truppen haben nach Kampf die Orte öftlich von Przemysl und nach Nordoften aufchliefend die Cinie Boleftrascyce-Torfi-Podjiacs-Starjama erreicht. Die Beute aus dem Jall von Bezempsl ift noch nicht fest-

Es ergibt fich aus Musjagen von Gejangenen verichiedenster Truppenteile, daß die Ruffen für die Racht vom 2. jum 3. Juni, in der Brzemnsl geffürmt wurde, gegen die gange Front der Urmee des Generaloberften von Madensen einen allgemeinen Ungriff eingeleitet hatten. Dieje Offenfloe ift icon in ihren Unfangen vollfommen gescheitert. 22 Kilometer öfflich von Brzemysl ffürmten beutiche Truppen unter General von der Marwig die Höhen beiderfeits Myslatycze.

Die Urmee des Generals von Linfingen iff im Begriff, den Unterlauf des Strgj nordöftlich des Ortes gleichen Namens zu überschreifen.

Oberfle Heeresleitung.

Der Samstag-Tagesbericht.

28. B. (Amtlich.) Großes haupfquartier, 5. Juni.

meftlicher Kriegsichauplag.

Um die Refte der Juderfabrit bei Souches wird weitergefämpft. Bur Zeit ift fie wieder im Befig der Frangofen. Die jeindlichen Angriffe bei Neuville murden abgewiejen.

Der Flughafen Dommartemon bei Nancy wurde mit Bomben belegt.

Defilider friegsicauplas.

3m Unichluft an die gestern bei Ramdsjann und Sawdynifi abgeichlagenen ruffifchen Ungriffe ffiegen unfere Truppen vor, marfen den Gegner, der den

Brüdentopf Sawdynili raumte und machten 1970 Ge-

Weifer nördlich fanden in Gegend Bopeljann für uns erfolgreiche Reiterfampfe ffatt.

Sadöfflicher Kriegsichauplah.

Destlich Jaroslau ift die Lage unverändert. Defilich Bezempst befinden fich die Truppen des Generals von der Marwit im Berein mit öfferreichifgungarijchen Kräften im Borgehen in Richtung Moszista.

Die Urmee des Generals von Linfingen hat den Jeind aus Kalusz und Jurawno (am Dujefir) zurfidgemorien.

Oberfte Beeresleitung.

Der Sonntag-Tagesbericht.

23. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 6. Juni.

Defilider Ariegsicauplah.

Ungriffe gegen unfere Stellungen am Dftabhang der Loreftonohe wurden unter ichweren Berluften für den Feind abgeschlagen. Aur um wenige vorfpringende Grabenftude wird uod gefampit.

Die Refte der Juderfabrit bet Souches find noch im Befig der Frangofen.

Im Dorfe Renville gingen zwei häufergruppen

Feindliche Minenftollensprengungen in der Cham-

pagne blieben ohne jede Wirfung. Wir belegten gestern die Jestung Calais und den Flughafen Clement bei Cuneville mit Bomben.

Deftlicher Ariegsichauplag.

Unfere Offenfive in Gegend Sambnuifi, der fich die nördlich und füblich ftebenden Truppen aufchtoffen, gewann nach Diten welteren Boben. Die Jahl ber Befangenen erhöhte fich auf 3650. Welter fublich bei Ugiany murbe ber Angriff einer ruffifchen Divifion abgewiefen.

Sublid des Mjemen frieben deutiche Truppen feindlige Abteilungen auf die Linie Sapiegnigfi-Wilfi

Südöftlicher Ariegsichauplag.

Deutsche und öfterreichisch - ungarifche Truppen haben öfflich Bezemnst den Jeind bis in die Gegend

nordwefillich und füdwefillich von Moszista gurudgemorfen. Die Armee des Generals von Linfingen hat den

feindlichen Brudentopi bei Jurawno geffirmt und ift im Begriff, ben Dnjeftr-Uebergang bei diejem Ort zu erfampten. Much weiter füblich ichreitet die Berfolgung vor-

warts. Sie brachte uns bistang 10 900 Gefangene, 6 Gefdüße, 14 Mafdinengewehre.

Oberfte Geeresleifung.

Der neueste amtliche Tagesbericht ber Oberften Beeresleitung lag bei Drudlegung diejes Blattes noch nicht vor

Die öfferreichifd-ungarischen Tagesberichte.

193 na. 28 i e n. 4. Juni. Amtlich wird verlautbart: 4. Junt

Ruffifder Arlegsichauplah.

Im Caufe des Tages wurde Brzempst vom Jeinde gefanbert, der in öffilder Richtung jurudging und auf den fioben sudwest-lich Medyka durch Nachbuten Widerstand zu leisten versuchte. Dort greifen sehr die verbündeten Truppen an.

Unterbeffen ift es ber Urmee Bobm-Ermolli gefungen, vom Saben ber die ruffiche Verteibigungsftellung ju burchbrechen und in ber Richtung auf Mofciffa vorzuftoffen, von melchem Orfe unsete Truppen nur mehr wenige filomeler entsernt fteben. Bet diefen ftompfen liefen jublreiche Gesangene in die hande der Sieger. Auch der Angeiss der Armee Linfingen halte neuen Erfolg. Die Ruffen find feit beute früh vor diefer Urmee in vollem Rud-

Un bre Prufflinie haben lich in Rudwirfung ber Creigniffe am San und oberen Dujefte neue fidmple entwidell. Wo der Gegner Ungriffe verfudite, murbe er unter ftarten Berluften abgemiejen. 900 Mann wurden ju Gefangenen gemacht. Die sonlige Lage am unteren San und in Polen ill unverändert.

Italienifder Ariegofdauplats.

Im Tiroler Grengraum find teine weientlichen Creigniffe zu perzeichnen. Oestlich des Kreuzberg-Sattels nahmen untere Trup-pen zwei Giplet, die die Italiener vorübergehend flact belestigt hat-2lm ber ftarniner Grenge balt ber Geichuhlampi ftellenweife an. Im Ruftenlande wird im Raume von Larfreit gefampit.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalflabs. n. hofer, Jedbmarfchalleutnant.

2838 no. 28 i.e n. 5. Juni. 21milich wird verlaufbart: 5. Juni 1915:

Ruffifder Kriegelchauplatz.

Deftild) Bezempst vermochten bie Ruffen bei Mednica ulcht Stand ju halten. Die Derbiindelen draugen fampfend gegen Mot-jlofa weiter vor. Im Gebiete des unterften San wurden mehrere Borftoge des Jeindes abgewiefen. Berbundete Truppen rudten von Weiten her nabe an Kalujy und Jurammo beran.

Die Rampfe am Bruth dauern fort. Der Gegner griff bier an mehreren Stellen beitig an, wurde aber an ben 3lug jurunge-

Italienifder Ariegofdsauplats.

Im Tirofer und ftärntner Geenigebiet hat sich auch gestern nichts Wesentliches ereignet. Ein seindliches Batuillan, das sich im Geblete des Stillser-Joches gezeigt batte, wurde vertrieben. In Indicarien, im Elichtale auf den Plateaur Josparia-Cavarone und an mehreren Puntten der körntnersichen Grenze wird der Geschütztenten ber körntnersichen Grenze wird der Geschützten der Leitzellichet tampi fortgeführt.

Im ftuffenlande blieben bei einem blutig abgewiesenen Ungriff von vier italienischen Batallonen auf unfere Stellung nördlich Tolwein 3 Offiziere und 50 Mann in unseren franden.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalflabes: v. Sofer, Jefomneschalleutnunt.

BB no. 28 ien. 6, Juni. Amilich wird verlautbart:

Rufffice friegsichauplat. Die verbündelen Teuppen tamen gestern öftlich Bezempsl nabe

In Rujild-Polen ill die Cage unverandert.
Die aus dem Raume von Straj ofwoorts verfolgenden verbündeten Truppen eroberten den Dujeite-Brüstenkopf Juraipun und schugen den Felnd neuerdings nördlich Kafus. 21m Bruth wird weiter getumpft.

an Mossista beran und eritürmten Starjama

Italienifcher Ariegeschauplats. Im Tiroler und im ficrniner Grengebiet beidrantt fich ber I nach größeren 3mijchenraumen ericbeinen.

Jeind auf wirtungstofes Urfillerieseuer. Er meidet des Bereich unierer Stellungen. Im Gebiet von Cavaront-Joseph Erheiten nun unjererseits schwere Geschäfte das Jeuer auf

An der Küstenländischen Front beginnt der Artilletiele liger zu werden. In den Gesechten am Krn hatten die In-hebliche Vertulte. Um Südhange des Berges wurden zet Ceichen gesunden. Auch ein Versuch des Gegners, bei Ses Ionzo zu überichtreiten, wurde blutig abgewiesen.

Der Stelloertreier des Chejs des Gener wane, Berti v. Höler, Jelomarichalleutom fer Serner In

16 Bo. Berlin, 5. Juni. 21m 4. Juni bat ein beitemus behaupt. Unterfeeboot einen rufficen Minenfreuger ber umpf bei gebot Jurid;

rudgefehrt.

Der flellvertrefende Chef des Momientstabes der Me-(ges.) Behnde.

Uns dem befreiten Brzempst.

28B ng. 281 en. 4. Juni. Die Truppen benngen eingnber von allen Seifen in Przempst ein. Mit ben Bu fich Neiter ber Ravalleriediviffon Berodt auf bem Martin borauf find auch die Fuftruppen des 10. Korps all berrichte unendlicher Jubel. Mile Stroffen waren politie ichen, welche Blumen streuten, Fohnen ichwentren und be berzeugt baburch in Haller beseitigten. Die Stadt hat uicht gelitten. Gerbeite bestellt der Rogazinen zurückgeblieben, auch joeliste er Wilhelm bematerial besindet sich noch viel in der Feltung. Die Irte er Wilhelm beiten sich aber in der Siadt nicht aufhalten, da sie dem sohne der nicht aufhalten, da sie dem geben beit gegener nochdrougten, der aum Schung leinen gestellt auch beit gegener nochdrougten. Der aum Schung leinen gestellt und beiten beiten gestellt gegener nochdrougten. ben Gegner nachdrangten, ber jum Schupe feines Sieden nachen beitigt ber Stadt Rachbufftellungen bezog und fich bartnadig verteibigte. Langiam drangten unfere If geind von Stellung zu Stellung aus bem Feftungens Die Gefangenengaht ift noch nicht ermittelt.

Großer Ariegsrat in Petersburg?

BB na. Bufel, 4. Juni. Die Bafeler Radgidie In Betersburg find in den testen Tagen gablreiche Gente Boltering bie in ber in beiten Blinifter und Generalgouverneure, die dem Zaren wie bienen pflegen, eingetroffen. Es wird ein großer gent wartet.

Bill na Bern, 5. Juni, Stegemann führt im ... Bei ber Biederernberung ber Nordfrant non Praemo ten die Bapern, als die geborenen Sturmtruppen, in fichem Angriff die Weete, die Zwischenwerte und Stadt ein. Przempel ift gejallen, die jeinbliche Frant Bunten durchbischen. Die Borgänge am Stral sind Bebeutung. Auch Linfungens Armes geht weiter den Auffen nicht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen nicht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen nicht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen nicht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen nicht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen nicht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt, ift 36 bem Auffen micht in den Onjeste Sämpien liegt in den Onjeste Sämpien tem Kindzuge über Rubte Kamanovo gezwungen baben bereits ihr Bermaltungszentrum nach Brobn Dptimismus betrog sie wieder einmal. In welchen nach sijenswähig sind, und ob sie immer nach belbrochenen Linien zu balten, oder gar eine neue Dite latten, mitsten die Zeiten lehten. Schwer erichtitett. 2 5 Millionen Mann geldymitht, orm on Moterial, est lichteit, neue Streitfrafte auszubilben und ju glieben lichteit, neue Streitfrafte auszubilden und zu gliebe innen eine in men beimgefucht, bestinden fich die Auffen beute in einen bericht ber bei mesteuropäischen Truppen zu vollen Banters iberge breiten baben murbe. Unter ruflichen Berhaltniffen ist beget noch nicht erreicht, ba die Unempfindlichteit der ruffische augerordentlish groß ift.

Der Unterfeebootstrief Die Erfolge des deutschen U-Boottrich

2m 18. Februar begann befanntlich ber energifd frieg gegen unfere Feinde. Er spielte lich vor allen lijchen Russe ab. Welthe Bertusie hierbei den feindlich marinen in der Zeit vom 18. Februar die zum 18. Jeitraum eines Bierfelindres, zugesügt werden tonnte fromen jegt sichere Augaben gemacht werden. Die Kertusie für Kinstond und Fronteich welchen gemacht werden. für England und Frantreid gufanumen nicht wenigte Den Lowenanieil trug hierbei England mit 104 Bon diefen 111 Schiffen batten einen Tonnengeholt in Tonnen: 55 Schiffe, von 1000 bis 5000 Tonnen; 5000 bie 10 000 Tonnen: 7 Schlife und i Schiff ib nen, das mar die "Lufitania" mit einem Tonnengeb Tunnen. Die Ramen ber Schiffe von 5000 bie waren "Barpalion" (5867), "Durbam Caltle" (8298 5201), "Sarpaince" (5940), "Banjarce" (9590), "Canil "Centurion" (5945). Gin ftolger Erfolg!

BB na. Condon, 6. Juni. Meldung des a Bureaus. Die Schleppuchdampler "Cnainch" und "B find am 3. Juni beim. 4. Juni in der Nordier forfolle Die Beschungen nurden gerellet. Bei den Orther gestern nach drei weitere Schleppuchdampler totpelle Beschungen gerettet morden. Nach einer auderen Bejahungen gerettet worden. Rady einer anderen noch zwei Aliderschrieuge bei Cowes und ein Schler bei den Orfnen-Injeln von Unterjeebooten verfeuft

Zwei neue Taten deutscher Unterie por den Dardanellen.

Ein englifcher Silfstreuger verfent und ein englischer Linienschiffstreuzer torph

BB na. Konftantinopel, 3. Juni. Rad Baufe find wieder zwei Taten deutscher gi por den Dardanellen zu verzeichnen. 2im gi nichtete ein deutsches Unterfeeboot bei ber efnen englischen 12 000 Tonnen soffenden Il Ban der 800 Mann gablenden Befahung in burch den englischen Dampfer "Spy" gerettel der Bucht von Mubros gebracht, - 9m 2 dierte ein Unterseeboot einen englischen bieles freuzer bei Tenedos. Neber das Schlefal dieles sehlen porläusig paliere De jehlen vorläufig nähere Daten.

Der Arieg Italiens.

28B na. Zürich, 4. Juni. Die "Reue Jürchet den bet: Der italienische Große Generalfich ift entschloßen Briegsberichte nur nach jertigen gelichen ju veroffentlichen, jodaß fie nicht regen bie birbe i deinen. Man fonne beshalb nicht täglich ber worten. Der amtliche Bericht über bie Operationen bei nach größeren Zwischenräumen erfolgen

K

bag weber in

erbanblungen b indenburg biretur Leammi rotjedimurideelle ir: Dit fu delien Fortenimi praige, Wie ge praigenden Wi bei den Zeitpur Der Geldang n wied dahurch o barzengi.

ва на Виноп

Rein Sond

Keine italienischen Berluftliften!

confidence de de la Company de la Company de rtiflereles n die 366 rben 300

Kleine Mitteilungen.

ge Geert Bona, Berlin, 5. Juni, Die "Rords, Allg. Big." Schreibt: Menteund ber Berner Lagwacht" wied ein fozialbemofratischer Aufrei Argegeben, in bem unter heiftigen Untlagen gegen den Imhat ein Milimus behaupter wird, Deutschland habe ein englischen Frie-generische Ungebot Briefigewiesen, und auch in hiefigen Arbeiterfreisen r Umset dingebot berücken, und auch in hiesigen Arbeiterfreisen under bei die Gerückte du verbreiten gesucht, nach denen im März ein nachdnat beiterer Umerikaner dier einglische Friedens-Angedote übergen von bis dene. Wie stellen felt, lagt bazu die "Nordd. Allg Itg.", when der keinertei Zeiedensanregungen der englischen Reglerung dierher gin dies stell ind. Im März desuchte allerdings ein angesehner Amerikand der um sich siber die Etimmung der trieglistrenden. Staaten ab Soll kormieren, die europäischen Kaupstiadte dereiste, aus Paris den ober dendan kommend, Berlin. Er konnte dier aber lediglich mitsbas der meder in Paris dass der Reglerung der Genelatheit zu Frieder Wer bah meber in Paris noch in Lombon Geneigtheit zu Frie-

jongipel ir Wilhelm beim Oberkommando der Berbündeten.

Der Großiprecher Churchill.

38 na. 25 na 5 o n., 6. Juni. Medbung des Reuterschen get im Is die die Unterflede in Dundeze sührte Churchill aus, die Gesprams und Angland. Geschen der Gestreitken, des harde sich auf gewisse pent. in an alle der Geschen der Geschreiten der ummer günstiger und der der Geschen Ende des Jahres hätte die brittische Florte Frent aus gemischen der Schaftlingen erhalten, das das unglaublich erscheinen rin jud konneuen dusse er Lassacken die Ruchtsgleit bestätigten. Ueber gier volle in der und die Keine er in keine noch die Keine mied die Keine d

riol con

oolfriegh

er torrebe

nderen bin Schlegen berfeuti m

Unteries.

verfeutt

Rach in

21m 31.

Jung re

gerettet

itial dieles

Min 2. chen Cinio

i der nden fils

uzer torpi

dier Unien

en.

Kein Sonderfrieden Defterreich-Ungarns. und Sonderfrieden Oesterreich-Ungarus.
die leit Ausbruch des gegenwartigen Ariegs wiederholt in getragen der Eriple Entente aufgetauchten Meldungen, doß er Inde Entente aufgetauchten Meldungen, doß er Inde Entente aufgetauchten Meldungen, doß er Inde biefer Meldungen war von Anhang an sier. Die Bare und Diplomatie wollte auf diese Weise den Mut aben der Ande der Anhang an kon Diplomatie wollte auf diese Weise den Mut aben der der Meisen erregen und Misstragen zwiichen uns und unseren und Gerichte über Beite Meisen auf Gerichte über Beite Meisen auf Gerichte über Beinische Oesterreich lingurns, einen Son-Gerüchte über Praniche Oriterreich-Ungarns, einen Sonn beilehen, ober über dirette ober indirette Schrifte der
indielen, ober über dirette ober indirette Schrifte der
inde und erlogen, wie alle früheren Male. Wir werden
klicher Innerficht fortigheren treuen Berbundeten und mit
enden und der interen treuen Berbundeten und mit
enderficht fortigheren der Greeken in Oriterreich und mit
endellen und dassenden Frieden für Desterreich-Ungarn
beständeten bestehen kann. africh berbunbeten befieben tann.

Die "Lusitania" doch armiert.

Balbrigton: Der deutsche Botkhafter Geal Bernstorff überben, beiche bie Luftgalan oar deren Abreite bestichten und ed, welche die Erbon vier eidliche Aussagen und eiten Gelching Luftania" vor deren Abreite besuchten und extien Geldsinge laben. (Auf die Antwart des amtlichen erst in des der Geldsinge laben. (Auf die Antwart des amtlichen erst in des der gespannt sein.)

Lie Journal of Commerce von f. Moi veroffentlicht authen-

Ournai of Commerce vom 8. Mai veraffentlicht authen innen über die Lading der "Luftiania", die eine so sehrertigung des deutschen Bargehens darstellen, dellant niederschen Egdeliste der "Luftiania" entschaften niederschen Ladeliste der "Luftiania" entschaften Ladeliste der "Luftiania" entschaften Ladeliste der "Luftiania" entschaften Ladeliste der "Luftiania" imt niedergesegten Ladeliste der "Lustiania" ent-iger Liste das die "Lustiania" für 200 000 Dat-112 000 Dollar Kupfer, Meiling und Eisen und militärliche Gesenbande au Mord gehabt, Wie militarische Gegenstande an Bord gehabt. Wie ung feithellt, fpieften unter ber Ladung eine Rupferbraht, Meffingplatten und andere Me-Slant Jogt, "offenbar gum Gebraud, bei ber Mus-befiltum maren. Jen einzelnen führt die Lade Juning waren. In einzelnen führt die Lades für 49 565 Bollar Mellingplatten, für 20 955 5 für 66 921 Ballan Mellingplatten, für 20 955 der Manition, für 152 400 Dollar Patronen und Musien. Bei haben biefen Frstiellungen nichts wei-

Cages-Rundschan.

Bubgetsommillion des Abgeordneienhauses trug der bes Glastentelle des Abgeordneienhauses por: An-Ciantsministeriums u. a. solgendes vor: Un-ciungen der Rommission im Februar d. Is. gad des Gigen eine Darftellung ber gesamten Er-er leitenden Grundsage und Organisationen, ion ertlaren, daß die Ernahrungstrage als Et, don wir logar noch mit erheblichen Referven fintejahr hinübergeben tonnten. Die leiten Erete Mehlvorrate haben ergeben, daß nach untern Ben eine Reierbe von 4 692 732. Doppeljentnern in follie, mabrend fich tatjachlich nunmehr ein 1965 129 Doppelzentner ergeben, die Referve sich groppelzentner erhöbt babe. Ein gleich günftigen der Statistelltaristit vom 15. Mars hatte führen müssen, fingl ber Bepölkerung bis der nöcksten Grote sul-Rupi der Bevölferung die jur nöchten Grute fol-böchlens i die Liund betrage, dabe fich nun-bornalen friedensnachen gestellt, daß die Loges-normalen friedensnachen gesichen würde. Den normalen Friedenward herausgestellt, daß die Logenschaffen Friedenward erreichen würde. Den dalitykan mille man auf die geschaffenen und bestern vollen Kriegslaher, als fländen mir per Höcklungen und an der Beschaffenen und bestern vollen Kriegslaher. Testandalten sei grundsätze und an der Beschlagnahme, inobeschliebe und Kaser. Um Sonistag tounie das demidie Kronprinzenpaar den Spalititstag bestiebt de Kronprinzenpaar den

gefeiert; Frantreich murbe durch eine Gendergefandtichaft unter Bubrung des Generals Lacroig vertreten; ferner waren Bring Abalbert von Belgien (der jetige Ronig), Bring Emanuel von Italien ber Derzog von Conkaught und Großfürst Michael Meranbrowitich ericbienen.

Nachrichten aus hocheim u. Umgebung.

Jungwehr-Jahnenweihe und Befichtigung.

Ein burch und burch militarifches Schaufpiel bot Sonntag nachmittag der Ererzierplag an der Schiersteiner Straße in Wiesbaden. Jahnen flatterten im Winde, der Präsentiermorsch und andere militärische Anthmen trug der Wind sort, die Erde hallte wieder vom Gleichtritt der Kompagnien, Kommandos schallten über den Plag. bas Surra fauchte - nur die Buchfe fnullte nicht, benn es waren trog allen Schneibes boch noch teine Solbaten, fandern unfere Jung-mannen, die manche Stunde ihrer freien Zeit geopfert batten, ura fich vorzubereiten für den Gall, daß das Baterland auch fie ruft. Aber in ihrer Mitte batte fich eine glangende Berfamminng ber Berireter ber bewaffneten Macht eingefunden sowie die Spigen ber Biolibehorben, Die mit Intereffe faben, welch ungeheure Summe von Arbeit und Muhen geleiftet werben mußte, bamit Sibrer und Mannichaften ein folch erfreulichen Bilb bieten lonnien. Und um es gleich vorweg zu nehmen, ber Besichtigenbe, ber Stellvertreienbe Kommandierende General des 18. Armeeforps Erzellenz Freiherr

von Gall, war febr beiriebigt vom Gebotenen. Der Besichtigung vorher ging die Ueberreichung der Jahnen an die Jugendtompagnien des Landfreises Wiesbaden. Der Biebricher Jungwehr (leiber maren bie Uniformen nicht fertiggeworben) war es zugefallen, die Fahnenkompagnie zu ftellen und unter klingen-bem Spiel der wackeren Jungwehrfapelle und des unermiblichen Tambourforps zogen die Biebricher über die Adolishähe vor das Landratsant, um die Fahnen abzudolen und mit ihnen auf den Exerzierplag. Dort hatten schon andere Konpagnie aus dem Landfreife Aufftellung genommen und immer meitere rudten an, awijchen waren erschienen der Bertrauensmann für die militärische Borbereitung der Jugend für den Regierungsbezirt Wiesbaden Generalleutnant Erzellenz Schuch , Regierungspräsident Dr. von Meifter, Landrat Rammerberr von Beimburg, Bebeimer Dberregierungsrat Dr. Walther und Regierungs- und Schulrat Oberregierungsrat Dr. Waltber und Regierungs und Schulrat Dr. Grau. Der Leiter der Biedricher Jungwehr, Hauptmann Stritter, war leider erfrankt und wurde von Feldwebellentnam Kau vertreten. Nach der Ausstellung ergriff Kammnerherr von Heimburg das Wort: "Junge Kameraden! Ein Chrenlag für der Jungwehren des Landkreifes Wiesdaden ist getommen, ein Chrenlag für Euch, für Eure Fichrer und für mich, der ich die Chre habe der Vertrauensmann für die militärische Verdereitung der Jugend im Landkreife Wiesdaden zu lein, denn es gilt hende die Uederreichung der Fahnen und nachder sollt Ihr die Chre baben, vor Sr. Erzellenz dem Kammondierenden General Parademarsch und Uedungen vorzusühren. Wir steden nun schon in den ersten Tagen den Grundstein gelegt zu dieser Vordereitung. Mit Freude fann ich sessischen, daß die Saat auf fruchtbaren Boden gesallen ist und oft nahm ich Gelegendeit, Euch zu beobachten, trohdem ich mußte. ich sessstellen, daß die Saat auf truchtbaren Boden gesallen ist und ost nahm ich Gesegenbeit. Euch zu beobachten, trohbem ich mußte, daß die Borbereitung in den besten Känden liegt. Datür danse ich besonders den Flührern. Zu Ansang dieß es, daß en Spielezei wäre, aber sehr bald zelgte es sich daß es sich um eine durchaus ernste Sache handelte. Denn die Jungwehren sind eine Einrichtung geworden, mit der die Herresverwaltung rechnet. Andprichten aus dem Felde zeigten, wie danstdar ebemalige Angehörige der Wehren sind für das, was sie bei uns gesernt haben und es ist Euch ein Erslaß besannt gemacht worden, wonach sich gerade solche Mannichasten als Vatrouillenstührer und in sonstigen sührenden Stellen ausgezeichnet haben, die in der Jungwehr vorgebildet waren. Die Unterossitzierlen und die Offiziersachselssüche waren. Die luter-offizierstressen die in der Ausgeben der Vernee das Sumpool der Ehre und der Arene lessen des mitiarischen Tugenden des Symbol ber Ehre und ber Treue, ber militarlichen Tugenden des Soldaten, sein. Ihr dabt ja gelernt, was die Jahne bedrutet, wenn sie auch nur ein Stud Tuch ist. Um sie schart sich olles und um Ste wird gefänpit, als wenn es sich um das eigene Leben handelte, und desbald ist sie auch das Sinnbild der Kanteradicati. Ich stene mich

bang befonders, Cuch dies Sumbol verfeiben ju tonnen. Darauf

fraten Führer und Johnentrager ber Kompagnien vor und Rammer herr von Heimburg überreichte jedem einzelnen die zugeweisene Fahne. Darauf lentten fich die Fahnen und mit gezogenem Degen wurden fie geweibt "Mit Gott für König und Baterland". Dann entsatteten fie sich zum ersten Male in den Sanden der Kampagnien

und ein dreifaches hurra auf ben oberften Relegsheren braufte über

ben weiten Plan.

Duzwischen waren erschienen Bertreter der Stadt Wesesdaden, Polizeiprösident v. Schena, der Garnisonalteste Erz. Könntral von Ernaer, Generalseutnant Erz. von Franschap, der Kommandeur des Bezirfssammandes Obersteutnant v. Lund bet lad und eine Anzahl anderer Verren. Die Ingwehr von Wiscobaden Siedt riste beran und die Behren nahmen Paradennissehen alle in ein ein einzeliges Viered von über 1000 Mann, in dem schnurgerade ausgerichtet die Kompagnien mit ihren Haben und Kapellen stadten. Da sam das Auto des Annechommandes und ihm eristiegen Erzellenz Freiserr von Call. der Ches des Stades Generalseutnant de Erzaes mit Adams und, derrüftt von den Ringen Erzellenz der Kompagnien wir über der Ches des Stades Generalseutnant de Erzaes mit Adams und, derrüftt von den Ringen der Kräsensiermariches der vers Ingwijchen waren erschienen Bertreter ber Stadt Biesbaben, und, begrüßt von den Rlängen des Prafentiermariches der ver-fchiedenen Anpellen ichritten fie, gefolgt von einer glangenben Suite, die Fronten ab. Mit Buruf begrußte Freiherr von Gall die einzelnen Kompagnion und friech tiang das "Ginen Lag, Erzelleng" ber Jungmannen gurud, da und bart zog er einen der jungen Beute ins Gespräch und oft gab es lachende Gesichter in feiner Umgebung. Gang bejondere guten Eindrud madten die Wehren aus dem Landtreis. Kammerberr von Beimburg hat als erster bei ihnen Gewehre eingestiort und jo tonnten sie den Besichtigen-ben mit prosentsectem Gewehr begrüßen. Dann traten die eingefnett Rompagnien gunt Borerergieren an. Die Biesbadener zeigten Rompagniergergieren, Schmarmen, Freinbungen, richt und ihre Sanitatstompognie, auch ein Sanitatsbund ift bei ihnen, mifte Berbande anlegen. Dam tom bie Sochheimer Wehr mit Gemehregergieren, bas ihr Führer Koricharet tomman-Dierte. Die Griffe flappien wie aus einem Gut und Freiherr non Gall fprach Rommandant und Führer feine Anerkennung aus über die engrine Dibe, die fie barauf verwendet haben miften, um fold ein einheitliches Bild porführen zu tonnen. Ein intereffantes beweglines Bilb gab fodonn eine ber Biebricher Kom-pagnien unter Feldwebel Kolfer. Sie hatte eine Gefechtsitbung als Bulgabe gestellt bekommen und balb war die gange Breite bes Ploges von ber immer weiter vorfpringenden Echugenfinie eingenommen. Die Kompagnie brang fo ungestum vor, bag bie befichtigenben Berren fich in Sicherheit brutgen mußten, wollten ie nicht überrannt werben, bis ichlieflich auch biefe liebung in glangendem Sturmanlauf endigte. Dann traten die Erbenheimer an unter ihrem Führer Gaftwiet Roos, der fie im Kompagnie-ererzieren vorsuhrte. Alle Markibewegungen flappren auch hier gut und mon fab es Erzelleng von Gall an, daß er febr beiriebigt war. Eingehenber tonnte er die Befichtigung auch beim Militar nicht vornehmen. Er ging leibst in die Kompagnien binein und stellte Frogen, gab auch Rintschlage wie dies und das noch bester gemacht werden könnte, und als er dann immilien der Webren frond und ihnen fur die Arbeit banfte, ba war es nichts als ehrliche Nebergougung, wenn er fagte, bag er fich über bas, mas er feben und horen fonnte, febr jufrieben ge-"Gure Arbeit fest manchen Bergicht auf hausliche und undere Bergnügen voraus, dafur aber leuchtet Guch Begeisterung und Gesundheit ans den Augen. Diesen Dienst tut Ihr für Euch und für Euer Baierland, Tut weiter wie bisher Eure Bflicht und nehmt Euch ein Belipiel on Guren Batern und Brubern braugen. Mur wo olles feine Bilidit nit, fann es gur merben. proche ichlich mit einem Kallerhoch und die Nationalhumne ichlich, begeistert gelungen, baran. Darunt fieß Excellenz Freiherr von Golf füntliche Wehren im Parademarkh defilieren. Es war Doch Alltsing begehen. Necht eigenartig muß die Arspreiter Die Beilichten der Bei

ichon verlaufene Besichtigung ihr Ende erreicht und die Webren ber naberen Umgebung marschierten nach Haule, die ber weiteren

ber naheren Umgebung marschierten nach Haule, die der weiteren nach dem Rahnbot.

Der Gesamtendruck der Wehren war ausgezeichnet. Die aus der Stadt Wiesbaden sahen in ihren Uniformen sehr gut aus. Ihre Samintstompagnie sand verschiedentlich Geiegenheit, sich zu der Samintstompagnie sand verschiedentlich Geiegenheit, sich zu der unausdietelich maren. Wie sowi erwähut, machten die Wehren aus dem Landtreis namentlich durch ihre Gewehr einen sehr guten Gindruck. So eine Kompagnie sieht viel mitiarischer aus und die man nit ihnen nicht ichiehen tann, Ungsindställe also ausgeschlichen sind, kann man die Liniahrung dieser "Wassen" mur begrüßen. Sind sie es doch, die den Jungen ganz besonderen Spaß machen. Sind sie es doch, die den Jungen ganz besonderen Spaß machen. Sie klooppen Grisse" mir die Listen, wie wan an den Kochheimerissehen konnte, und wenn sie durch die Strassen markieren, sehen die hand des mittärischen Borbereitung noch weiter um sich greisen mohe. Selbstwersindlich sollen seine serigen Soldaten aus ihnen gernacht werden, dos steht garnicht im Vereich der Wöslichteit. Bard er eit et hollen die Jünglinge werden, sie sollen Disziplin leenen, die militärischen Kommanndos sollen ihnen geläusig werden uim. Auch dier gilt Einigseit, und den Kungen seiner Bestelligung dat seder sein eines Bestelligung. Eine Korper, das ist einer der Leitpunkte diese militärischen Bordereitung.

Beiber batte bie Belichtigung auch einen Leibtragenben. War es patriotifcher Schwung ober fraftgeichwellter Arm, furgum, ber Biebricher Bautenichlager ichlug fo mit Macht auf fein Inftrument, baß das Raibfell liagend geriprang. Satte die Paute aber auch ein Boch, die andere Seite war noch gang und umgedreht flang sie groch nicht mehr so triegerisch, aber es ging doch ummer noch iss Erlag fam, und so konnte die Rapelle in ihrer vollen Starfe wieder in Biebrick einerliege.

Biebrich einruden. Uniere Hocheimer Jungwehr marichterte vom Bebnhol unter ben Klangen des Trommier und Refferierps zur Webnhung des Kommandanten Blum, der mit einer Ansprache die Fahne in Empfang nahm. Er ermahnte die Jungmantent immer weiter is reierig im Dienif fortzugabren, mie sie sich auch binder immer sein eitrig gegebet hötten. Wei dieser Welsonnhoft ist und ermähnt, dass Beaezeigt hatten. — Bei dieser Gelegenheit sei moch erwähnt, daß Gestrebungen im Gange sind, auch für die Hocheimer Wehr eine Annöstschelte zu gründen. Die Aussichten zur Berwirflichung des Planes imd sehr günstig und vielleicht gelingt es dans mit ihrer und anderer Pohlitter Hüse auch einen Grundstad für die Unisormierung unterer Behrte gelingt erwähnten Beibes mich licher Bermannsteller. unferer Wehr gufammengabetommen. Beibes wird ficher Beranlaftung für manchen noch Fernstehenden fein, ind dann anguschile-gen. Die Leitung liegt, wie auch in Wiesbaben anersannt wurde, in besten Sanben und jeber, ber lich ihr anvertraut, wied einen lernen, mas ihm fpater von Rugen fein wirb.

* Rochbem vor 4 Wochen in Sonnenberg bei einem Sunde Tollmutverbacht feitgestellt murbe, ift auch für die Stadt Biebrich 3) und elperre bis 6. Mugust angeordnet worden.

*Meteorologischer Monatsbericht der Agl. meteorologischen Station von Herrn Hollburg. Der Monat Matergab 26,8 Millimeter — 26°, Liter Wosser auf einen Onabratmeter. Die größte Hahe in 24 Stunden betrig 8,1 Millimeter, gemeisen am 8. Mai. Die Iahl der Lage mit Regen 13, mit Gewitter 4, mit Sturm 5, mit Rebel 1. Die Alederschlage im ersten Drittel des Minats betragen 18,8, im zweiten 7,6, im deliten 0,4 Millimeter.

Die Lofe 1. Klasse 6. (232.) Kgl. Preus. Klassen.
totterie merden den bisberigen Spielern 15 Tage und Begubigung der Jiehung 5. Klasse, allo die 18. Juni 1915 abenda 6 Uhr. ausbemabrt. Die Einlötung ist innerhalb dieser Frist unter Barlegung der Lofe 5. Klasse 5. 231.) Lotterie zu bemirken. Die Jiehung ber 1. Riaffe beginnt am 9. Juli,

KOP. Wöhrend der wormen Jahreszeit durfen leicht schmelzbare Steffe wie Anter, Hett, Honig uler, mit der Feldpolt unr in
licher verschlossenen Blechzehöltern verschlat werden. Die Berlendung in blahen Papptolten ils durchaus ungeeignet, weil der
geschmeltene Indalt durch die Umbällung dringt und andere Bendungen beschungt und beschadigt. Besonders vom westigten
Ariegoschauplag, wo sin bereits eine hobe Tageswärine gettend macht, wird über solche Beschädigungen ledhaft Aloge gesührt. Die Bostanslosten sind angewiesen, Besdpostsendungen mit teint schmelzbaren Stoffen in ungeeigneter Betpackung während der warnen Indresselt unbedingt zurückzuweisen. Binter und heit erhören übrigens zu den leicht verderblichen Baren, von deren Berseindung ins Feld selbse dei ausreichender Verpackung während der warmen Indresselt dringend abgeraten wird. KOP. Während ber warmen Sahresgeit burfen leicht febmelg-

* Rheinischer Frembenverfehr. In feinem foeben berausgegebenen Jahresbericht für 1914 weift ber Rheinische Bertehrsverein auf die Störungen hin, die im Buguft v. Is. der Frembenverkehr am Rhein erführ, fnüpft daran aber solgende beherzigenswerte Wahnung: Vorwaris wollen wir schauen, getroft der Jutents gegenschehen und der Beweis erheinnen, das auch in dem algenswerte Rahnung: Borwarts mollen wir ichauen, getroft der Zufunft enigegenseben und den Beweis erbringen, daß auch in dem rheinischen Indie eine unbezwingliche Kraft wehnt, von der dan gesamte deutsche Edittichaftsleben ein in gedungendes Zeugnis täglich abiegt. Wir hotten auserischtlich, daß auch die rheinische Fremdensiedungen der der Arieg geschaftene Lage gut übersteben wird, und daß ie genügend innere Kraft zu neuem wirrichaftlichem Arieg geschaftene Lage gut übersteben wird, und daß in der fommenden Zeit beingt. Es ist zwelfellos, daß die mithame Arbeit mancher Jahre gerstört ist und daß manches bittende Unterprehann ruben muß. Dies dari uns jedoch nicht abhalbenbe Unternehmen ruben muß. Dies burf ims jedoch nicht abhalten, weiter faing zu sein. Wir wollen nicht ruben noch rosten, mir wollen weiter arbeiten, um das Bestehende zu erholten und die großen Intereschen unteres Gebietes zu wahren. Jede Arbeit, die int gegenwärtigen Augenbiid und in den kommenden Monaten durch die Berkehrangen geseilbet, wird. In den nicht zu wertellich auch gegenwartigen augereine wird, ist von nicht zu unterschäftender bie Berfehrsverein geleistet wird, ist von nicht zu unterschäftender Bedeutung für die Jufunit. Es dürste baber die Pflicht seber Stadt, seber Geweinde und seben Bereins sowie aller am Frembenverfehr beteiligten Berfonen fein, Die bestehenden Einrichtungen gu unter-fügen, bamit biefer wichtige Teil des wirtichaftlichen Gedeihens unferer iconen Deimat erhalten bleibt.

Einfaches und billigen Jelichhaltungsverfahren für Früchte.

UMV. Der Ariegswirtschaftliche Ausschift beim Abein Raini-Berbande für Boltsbildung sendet uns folgende zeitgemaße

Mile Musfimten iprecen bufur, baft mir einer reichen Obsternte entpegenieben durfen. In biefem Ariegsjahr ift es noch viel mich-liger als in anderen Jahren, daß nichts vertoren geht, mas die Erbe une britgt, und daß möglichft viele fruchte für die fpatere Jahres-

geit aufbewahrt werben. Die liblichen Berfahren Die Friachte aufzubemahren, zeigen aber verfchiebene Mangel; teilmeile find fie auch gu teuer und bes für, jedermann anmenbbar. Das Berberben ber wegen nicht für, sebermann anwendbat. Das Verdeten der Früchte wird hauptsachtich durch Pilze verursacht, deren Reime Uberall in der Luft herumtliegen. Man fann nun die Früchte daburch vor dem Berderben schüllen, daß man Sulicussure dingen durch der Bilze vergifter werden. Der Menich ist nun zwar widerfrandsfähiger gegen die Salknisture als der Bilz, aber ichterkald ift auch lur ihn der danernde Gemiß salicushattiger friede nicht undedenstied. Derwegen ist das Bersadren der Friedboltung von Frugten durch Jusqu von Salicussaure nicht ohne Gesahrt. Auch daburch form man die Früchte vor dem Berderben ichtigen, das man sie sehr ftarf einzudert, denn auch in jehr starfer Suderlojung gedeiben die Bilge nicht. Aber nicht die liebergude-rung in nicht zu empfehlen, meil sie für niele Wenschen nicht angenehm ift, und ben Gruchten ihre Eigenart nimmt

Wanig ober gar nicht gezuderte Früchte kann man erholten, wenn man die darin befindlichen Bilge durch Diese totet, und danse durch einen leimilderen Berichluft das Singutreten neuer Reimpilse verhindert. Auf diese Weite arbeiten die Konsewenslährlten und die gage Krischbattungsversahren und dem Spifem West, Rey ulm. Gur ben Minterbemittellen find biele Berfabren jedoch gie leuer, wegen ber boben Roften ber bagu notigen Spegialgiafer und ber Gummiringe. Der bobe Kriegspreis des Gummis lagt jest unch den Bemittelten nach einem billigeren Erfag ausschauen.

Berftand und Sorgfalt; weiter ift nichts notig bagu. Wer barüber verfügt, tann fein Obft im eigenen Saufe und mir ben Mitteln, Die fich in jebem Saufe finden, ausnugen. Man tocht bie Früchte als gange Frucht, als Mus, Marmelabe, mit ober ohne Juder, gang nach Belieben, fullt sie tochend beiß in die gang reinen Gläfer, taucht eine Papiericheibe i? Zentimeter größer als die Gloomindung) in dinnen Stärtelleister, der mit einer Spur Solienstäure vermischt ist und flebt damit das Gläs zu.

Wenn alles tabellas lauber gehandhabt murde, fo ift die Frucht baltbar. Da sehr viele Keime in der Luft herum tliegen, und da ein einziger, nicht abgetoteter Reine genügt, die Frucht zu verber-ben, fo tiet man gut, fich zu sichern, indem man ein zweites Blatt Papier über bas erste fiebt, fobaft es an allen Seiten etwas über-steht und bie Ranber in Falten feitstreicht.

Das Berfahren tann in mannigfacher Beije abgeanbert merben. Es fommt immer nur barauf an, bag alle alten Reime getötet find und bor Jutrelen neuer verhindert mird. Die Glafer burfen aber nie an feuchten Orten aufbewahrt merben.

Ber Einmachglafer nach bem Spftem Bed, Rer ufm bat, ben alten Gummiringen aber nicht mehr traut, jedoch feine neuen erhalten fann, ber mag ben Berichluft fichern burd lieberfieben mit Bapier auf die oben beidriebene Urt.

Wegen genauerer Ausfunft wende man fich an ben Rhein-Mainischen Berband für Bolfsbildung frantfurt a. M., Paulsplag 10, welcher noch eine ausführlichere Borichrift berausgeben mird und bas Berfahren durch Rochleherinnen porführen löht.

Wiesbaden. Wegen Mishandlung ihres achtjährigen Kindes verurteilte die Straffammer die Frau Elisabeth Hoffmann aus Biedrich zu 14 Tagen Gefangnis. — Zu drei und zwei Tagen Ge-füngnis verurteilt wurden einige junge Burichen, weil sie aus der Dachtanuner eines Saufes einige Kanarienvögel mit Bauer und Butter mittels Einbruches geftoblen botten,

wo Gin faum glaublicher Schwindel wird bier verfucht. Gine Frau bietet einen Winderspiegel an, der Berwandte vor Bermundungen schügt, wenn man in ihn hineinsteht. Die Krone der Oreiftigfeit aber ist es, wenn die betressende Frau erst einen Bordreiftigfeit aber ist es, wenn die betressende Frau erst einen Bordreiftigfeit aber dug verlangt und bann verfpricht, ben Spiegel, ber 3 Mart foften foll, zu holen. — Ein Mann versucht Fenerholz zu besonders hohen Preisen an den Mann zu bringen in der Borspiegelung, daß der Reberschuß einem wohltstigen Zwed zusließe. — Festgenommen wurde ein Laglobner Ludwig Wagner wegen Sittlichkeitsverbrechens an einem sighrigen Kinde. — Der in Halle megen eines Mordes Jeitgenommiene, den man im Berdocht hat, auch den Kaubmord vor ein paar Jahren in der Jahrstruße versibt zu haben, bat ingwischen auch einen weiteren Mord eingestanden. - Berhaftet wurden bier zwei ichwere Jungen, von benen der eine erft vor furger Beit aus bem Buchthaufe entlaffen war. Sauptfächlich führten fie Monfardeneinbruche aus. Bisher icheinen fie minbeftens 14 auf bem Gewiffen zu haben.

Biesbaden. Alls Plachfolger bes im Februar biefes Jahres gefterbenen Direttors bes biefigen Rgl, Gomnaftums, Brot. Dr. Thamm murbe ber Direttor bes Gomnaftume gu St. Blendel, Brot. Dr. Freeride ernannt.

Erbenheim. Im Mittmoch fturgte ber Landwirt Bhilipp Rrag in feiner Schenne jo ungludlich ab, bag er fofort tot war.

Uhmannsbaufen. Das alte ehemalige Ciftereienferinnenflofter Marienhaufen bei Aufhaufen, bas jest als Rettungsan-ftalt für verwahrlofte Kinder benunt wird, ift Freitag Racht bis auf die Grundmauern niebergebrannt. Auch die 1219 neuerbaute Rapelle, die einen eigenen Bauftil der Ciftercienfer aufwies, ift ein Raub ber Flammen geworben. Das Seuer ift vermutlich burch einen Raminbrand entstanden. Die Flammen griffen is ichnell einen Naminbrand entstanden. Die Flammen griffen so schnell um sich, daß die Kinder und beren Erzieher nur mit Lebensgesabr das nachte Leben retten konnten. Der große Wassermangel erschwerte die Löschardeiten, so daß nichts von den Lautichkeiten gerettet werden konnte. — Der Brand ist nach den neuesten zeitellungen auf Brandssissung zurückzusühren, er ist an vier Etellen zugleich ausgebrachen. Es wird vermutet, daß das Feuer von den Fürforgezöglingen angelegt worden ist. Schon vor wenigen Inderen brannte ein Teil der Wirtschaftsgedäude, ofsendar auch infolge Brandssissung nieder. Brandfriftung nieber.

Cobersheim. 2m Sonning unternahmen 4 Junge Leute aus Sottersheim im Alter von 18-20 Jahren eine Kahnpartie, mobel einer berfelben in bas Baffer fiel und erft nach 2 Stunden als Leiche geborgen merben fonnte. Der Berungludte ift furglich jum Militar ausgehoben morben und folite bemnachft eingestellt

hochft. Ein Rreug in Gifen und gwor in ber Farm bes Gifernen Kreuges ift in ber Birtidaft gum Golbenen Unter fertig-gestellt worben. Die Stammgufte nagelten in ben Stammtifch bas Kreug ein und bezahlten fur eben Rogel 5 Pig. Co find 110 Mart gufammengefommen und bem Roten Kreug gugeführt

Franffurt. 3mei frangofifche Durchbreuner aus bem Gefangenenlager Altengrabam, Die auf einem But beichattigt maren, wurden im Bauptbabnhat von zwei Rangierern aufgegriffen. Die Musreiher trugen Zioliffeibung und maren febr bungrig.

Das Raffauerland als Sommerfriide.

This asmaltin find die Comunger bem Beitreben, unfer Birtichaftsleben ben nun einmal burch ben Krieg geschaffenen Berhaltniffen anzupassen, Sanbel und Wandel im filvse zu bolten und damit die Existenzmöglichteit ber Gesamt-beit oller Stände zu sichern. Das ift uns in bobem Maße gelengen und ist zu vergleichen mit einer gewonnenen Schlacht, beren Berfust uns von unseren Gegnern zugebacht war. Und wie brouben an ber Kront wieser tonteren Jugebacht war. beaufen an ber Front unfer tapferes Beer unter genialer führeing ben Feind in Schach balt, jo hat uns eine bewunderungsmürdige Anpassungssächigkeit des Boltes por dem sonst mabrend eines Rrieges auftretenben Schuben und Storungen in hobem Mage bewahrt.

Trop der allgemeinen Kriegslage ist auch in diesem Jahre eine günftige Entwicklung der deutschen Reisezeit zu erwarten. Das Bedürfnis zur Erholung und das Berlangen nach Ausspannung und Rube, nach einem Wechsel der Umgedung, macht sich allgemein bemertbar. Außer ben Rranten und verwundeten Briegern mit ihren Familienangehörigen werben baber voraussichtlich auch Erholungsbedürstige in großer Jahl die deutschen Rue- und Bade orte aufjuchen. Der Krieg bat uns fo recht wieder den Wert der Heinen ind schien und schäften gesehrt und welche landschaftlichen Persen bergen doch untere deutschen Lande! Es liegt vor allem auch in volfswirtschaftlichem und nationalem Intereffe, wenn unfere beutichen Aurorte, Baber und Commerfrichen nicht ale bisber von Erholungsbeburftigen und Commerfrichtern aufgefucht

Wer wirflich Erholung von bem nervengerrüttenben Leben ber Brobitabt fucht, fernab von bem braufenben Bertehr ber modernen Beit, bem empfiehlt ber Raffauifche Bertehrsverband in aller erfter Binie bas an Raturichanheiten fo überreich gefennete Raffauerfand, ben Taunus, ben Beftermald, bas Rothaurgebirge ufm. Die Fulle ber raufdenben Bergmalber, Die lieblichen Balbtoller mit ihren blintenben Bafferlaufen, Die reine finrtenbe Sobentuit ber beimischen Bergwelt, Die weiten appigen Bielengrunde, die Gaftfreiheit ber Raffauer und nicht gulegt bie jeber Geschmadsrichtung und Bermogenslage Rechnung tragende Unter-funftemöglichteiten machen bas Raffauer Land zu einem gerabegu ibealen Aufenthalt für Commerfrifdler und Erholungsbeburftige.

Rustunft über alle möglichen Fragen, die Sommerfrifchen Rurmittel, Unterfunftemöglichteiten und Banderungen betreffen. erteilt bereitwilligit bas Bentralburean bes Raffaulichen Bertebreverbendes, Frankfurt a R. Bahnhofplay 8, bas auch mit familichen Profpetten ausgestattet ift. Und bie dem Berband angeschioffenen Ortsgruppen und Burgermeistereien geben über alle gemunschten Fragen Aufschluß.

Hileriel aus der Umgegend.

Mainz. Bei Beginn ber Fronleichnamsprozeision fturzte bie Witme bes Schloffermeifters Mehler vom Schlage getroffen tot gujammen. Ihr in Mainz als Berwundeter fich aufhaltender Sohn

mobnliches, billiges Blao; ein Still weißes Papier, etwas Kleifter; ; murbe raich berbeigerufen. Zufällig ift bei einem öhnlichen Anlag ber Dann ber Berftorbenen in gleicher Beife verfchieden

Mus Rheinheifen. Die meiften ber in ben Rheinhefifichen Bementwerten beschäftigten wehrpilichtigen Italiener meigern fich, bem Geftellungsbefehl nach ber Beimat zu folgen, Sie beabingtigen, fich bauernd in Deutschland niebergulaffen und haben fich jum Teil fogar für beutiche Arregedienste gemeldet. (Daß biefe Delbungen erfolglos bieiben musien, bedarf nach ber lepten Erflärung. daß das deuische seere ein Bolfsbeer it, in dem Anständer feinen Blat hoben, faum der Erwähnung.) Die eheinhestliche Bevöllerung behandelt die zurückgebliedenen Italiener freundlich und läßt fie nicht entgelten, mas die italienische Regierung uns angetan bat.

Dermischtes.

Ein seitenes Berfled hatte sich ein junger Mann ausgesucht, ber in Berlin 15 000 Marf unterichlagen batte. Er fuhr in die banrischen Allpen, verstedte 10 000 Mart in einem Gebülch und muri, nachbem er von jeiner Berfolgung gelejen hatte, 3200 Mort in einem Beutel in einen Abgrund und wollte feinem Leben ein Ende machen. Diese Ablicht gab er aber auf, bolte bie 10 000 Mart-mieber und stellte fich ber Polizei. Ein Kriminalbeamter, bem ber Abgrund beichrieben murbe, verpflichtete einige Bergsteiger, benen es gelang, ben Schaft gu linben.

Hnjere fühnverwegenen _11".

Der Feind ift in Gicht, Boot zum Tauchen alles bicht. Maidine an auf balbe Straft. Bormarts, Jungens, alles ichafft. Lange ichant burchs Beriftop, Der Rapitan . . . Dann tuft er: Stopp! Mit Rube tun alle ibre Pflicht, Sier unterm Baffer abnen fle nicht, Bie fich oben bas Schidfol gestaltet. Db Gliid, ob Berberben bort maltet?

herr Rapitan, ber Manometer zeigt Biergig Faben! und er fteigt Immer hober. Und noch breifig faben Dann find fie auf ben Grund graten. Obermaat! Sauerftoff nachfeben, Beigt ben Telephonichmimmer in die Sobe geben. Jungens, behaltet taltes Blut, Deifit es Sterben, zeigt beutichen Mut, "Durra, bem Raifer, bem Baterland, Bravo, Jungens, gebt mir eure Sand!"

Alingling! Sier "Il 29" am Meeresgrund. 28cher ber Ruf? Gebet funb! C R. S. "Frena" oben. Mit eurem Schimmer verbunden. Wie lang fonnt ihr euch balten bort unten? "Imei Stunden, vielleicht auch eine mehr." "Drei Stunden Wert mit Beilen und Retten! Gut, . . Bis babin mirb's gelingen, Guch Rettung zu bringen Jehr gilt es, Rameraben gu retten!"

... Surral Acht Gaben! . . Seche gaben! . . . Gerettet! . . . Großer Gott, Dich loben wir!"

(Eingefandt. - Ctr)

Buntes Allerlei.

Heidelberg. Donnerstag vormittag entstand in der Parterre-wohnung eines Saufes in der Märzgalfe eine ichwere Gaserptofion, bei ber die Inhaberin, Frau Proj. Samueln, fcmere Brandwunden an Ropf und Ruden erlitt.

Bier Jleischkonservensabriten arbeiten jest in Berlin unter der Oberfeitung der Jentraleinkonsgesellsachit. Was da für Bied verschnen, wenn man bort, daß die braucht wird, kann fich ausrechnen, wenn man bort, daß die eine täglich 100 000 Buchlen berftellt, die Buchle ju 500 Gramm, eine andere 60 000 Buchlen. Dieje zwei Fabriten verbrauchen allo täglich allein 1600 Jentiner Fleisch und jede beschäftigt eima 350

33 Millionen 730 000 Mart bat ber Berliner Magiftrat bis-ber als Unterftürgung an Familien von Kriegsteilnehmern ausgegahit. Im August waren es 62 980 und im Rai 131 514 Familien.

Ein "fdwerer Diebfiahl ift in Berlin ausgeführt morben. Mus einer Großlagertellerei lichlen Diebe mehrere geninerichwere Riften mit Beringen und Deijarbinen. Trobbem fie jum Fortichaffen einen Rollwagen brauchten, fonnten fie boch unbemertt entfommen.

Budymacherjegen. Rachdem bei ben erften Berliner Rennen her perhaftet bat, fonnte fie bei meiteren Rennen noch 35 feitnehmen.

Der erfte welbliche fitaftbrojdfenführer fenft in Berlin ben Wagen 9874. Der Mann ber Frau fteht im Felbe, ba bat fie ichnell entichloffen bas Fahren felbft erternt und bas Führerzeugnis er-

Ende der Münchener "Beismuricht". Der fommandierende General von der Tann bat eine Berordnung erlaffen, nach ber es verboten ift, sogenannte Schweinswürftel, Weiße, Brat- und andere warfte, die Kalbsteilie entbatten, bergustellen. Daburch ist es auch Beurfte, Die Ralbfleifch entbatten, berguftellen. nicht nicht möglich, die Weifmurfte, die Munchener Rationalipeife, angufertigen.

In der Jündholgfabrit Ufen entstand durch Explosion Groß-feuer, das fämiliche Anlogen außer dem Refielbaus einascherte. Der Schaben beläuft fich auf mehrere hunderttaufend Mart.

Middenjen Chrenburger von Sobenfalga, In ber leigten Sigung ber Stadtverordneten von Sobenfalge murbe, wie bie "B. 3. a. M. mitteilt, unter Bravorufen bem Untroge bes Magiftrats jugefrimmt, bein Sieger von Bloclamet, Generaloberft v. Madenfen, das Chrenbürgerrecht zu verleiben. Hobenfalza hatte fr den für deutsche Obren weniger schönen Ramen Inowraziam. Sobenfalza hatte früher

Sans im Glud. Muf bem Samburger Sauptbahnhofe murbe ein junger Buriche feitgehalten, ber frampihaft in feiner Rechten einen persenbesischen Beutet trug, als wenn er, wie Hans im Glische bie ganze Welt kaufen wollte. Das war aber gar nicht seine Absicht. Er war wit dem Beutel, der bare 500 Mart in neuen Dreis und Fünjmarfstüden enthielt, feinen in Leipzig mohnenden Eltern durchgeerennt. Die Bahnhofspolizei bielt den Burschen an und sandte ihn bahnwendend wieder nach Hause.

Cine Bramie fur die erfte eroberte italienliche Ranone bat Bigrer Bins Schmid in Gries bei Bogen ausgesent, und zwar 100 Kronen für die Mannidgaft, Die an ber Eroberung beteiligt ift.

hamburg. Ban ben in Untwerpen lageenden Raffeevorraten, die die deutsche Regierung beschlagnahmt hat, und woodn seit noch rund 200 000 Sad porbanden find, werden 50 000 Sad burch ben dortigen Unterftugungsausichuf zur Berteilung in Antwerpen und anberen beigifchen Stadten übernammen.

Bern. Bei Fallanden fturgte ein Doppelbeder aus 2000 Meter Sobe ab. Das Fluggeng murbe gertrummert, Die beiben Infaffen, Leiftnant Bollmeiber aus Bern und fein Begleiter Korporal Brobit-Bafel wurben geotet.

Athen. Oberft Banajatopulos, Rommandant ber Stadt Kuriga im Rorbepirus, murbe bei ber Rudfehr von einer Reife in ber Breving von einem Albaner ermorbet.

Das Ergebnis bes Richtraudertages in Dien Best und einem großen Teil Ungarns, ber am 1. Mat flattfand, beträgt über 100 000 Mromen

Gröfin Tarnowita begnabigt. Injolge einer vom Ronig von

Italien erlaffenen allgemeinen Amneftle ift auch bie befanit Tarnomita in Freiheit gefeht worben. Graiin Tarnon wegen der Ermordung ihres Geliebten, des ruffichen Geste rowill, zum Tode verurteilt und dann zu lebenstängliches begnabigt morben.

Stonsbort. Das Bismardbentmal murbe von einem troffen. Die Raifertrone an ber Gaule ift gertrammert m Schlagiahne nicht fur funde. Der Mogistrat in St. das Berhalten einiger "Damen", ihren hunden noch öffentlichen Konditoreien Schlagsahne vorzuseigen, an bei und erwartet, bag fich folde Borfommulie nicht mieber er nicht genötigt ift, bagegen amtliche Magnahmen gu !

Der Banditenfalat anftrile bes italienischen Salate. Gegenstillt gefunden in den Treubruchnubeln, bisber

Ein teaglides Geldid bat gefügt, bag zwei Brubet & beobut in Schleffen im bliftenben Alter furg nacheinanbe-find und zwar jeder an feinem Geburtstage. Es banbel die Brüber Sugo und Friedrich Buchberger, von benen im Marg in ben Rarpathen, der legtere im Mul in fiel. Was den Fall noch befonders charalterillich mad bie beiben Brilber gwei Schweftern geheirntet hatten.

beibe faft gleichzeitig Bietwen geworben find. Eine Million ftriegsgedichte foll ber Rrieg haben. Cafar Flatichten beftritt aber in einem Berimet biefe Behauptung und lagte, bag es "allerhachftens" die gebruft waren. Das find aber immer noch 150 für

feit Ariegobeginn.

Meuelte Machrichten

DepeldensDienfi

Mus den heutigen Berliner Morgenblätich (Privatielegramme.)

Berlin. 200 geftern abend bie große Schaf flügter ans dem Grunewold in das Stadtinnere gurne eignete fich am Rurfürften damm ein folgenig. 3ulg mmen fich emilden ams Bufammenftog zwifden zwei bicht befenten Elli mogen, bei bem eine große Unjahl von Berionen verle Der Unfall entftand badurch, daß ein ans Momemage Arbangemogen bestehender Einfassing der Linie 8 au-tung hosenier mit großer Geschwindigteit von hinte an jener Stelle haltenben Bubngug gleicher Große linie & aufführ. Der Zusammentog war jo bestig, b torwogen ber Linie & aus ben Rabern gehoben murb Ballagiere aus bem offenen Bagen murden auf bie ichtlenbert. Andere erlitten Queifchungen und Schnitte So viel bis geftern abend jeftgeftellt merben tonnte,

gangen über 20 Berionen verlett morden.
Berlin. Bei ber Einnahme von fielen, wie bem "Berliner Lofalangeiger" aus bem & prefequartier gemeibet mirb, 7000 Bejangene ich lige und 30 Daichtnengemebre in bi ber Berbunbeten. Rad Mingiagen von Gefange Befahung ber Befehl erteilt worben, fich bis jum lebb Das libermuchtige Artilleriefener brach aber fo

Berlin Ueber große Berlufte ber wird der "Deutschen Togeszeitzing" aus dem R. R. guartier berichtet: Die Angrifte der italienischen ? Croig erzielt. Im Ruftengelande haben bie Qualien Berfisben, Die auf ben Abbangen bes firn gelegent ichen Stellungen gu nehmen, ichmere Berlutte italientichen Libenjager haben in ben letten Lagen lich Sturmangriffe gemacht und nun liegen weithin Gelfen ben Aliftengebietes gerstreut febr gabireiche Leide

Berlin. Die Engländer verlangen irft. Schiffsverluften, bog auch die Frangofen endlich Deter

Geschäftlicher Reflameteil



won Bergmann & Co., Radebeul, its sarts, and blendand schloen Teist, & Stick 50 Fig. Chers

Anzeigen-Teil

Für alle uns zu teil gewordenen weise herzlicher Teilnahme bei dem so schmerzlich betroffenen Verluste den Heldentod unseres lieben hoffnur vollen Sonnes und Bruders sagen innigen Dank.

> Familie Georg Kaufmann Altenauerstraße.

Hochheim, den 7. Juni 1915.

Deu, Strob u. Didwurz au vertaufen Bu eriragen bei Bean Lauer.

nibt ab



Bezugspreis: Bringerlobn; nhne Bestell

Diejenigen Duar Billefrheden und (9 son der Gemeinde e Deden in reinem 3s. auf bem Blirg hodyleim a m.

Da in ber leisten peit bei ber Gratiabur orre feligefieht mori neben baben, baff m sound saren, van de ekstern dan de ekstern d Schweinepelt, bie interfacht morben ift. meitere ichmere Bee if time in Um nun die 21 Binifter Geuchenori Minister für Landen Inche Reseat.

Au unterstungen meinnichen meinnichen mer zu an der State geber 12 der 1 nefes vem 26. Juni

A. SI Unter Schmeine find mir biefenis mit erheidichen There perbumber o) bei lebenben b) bei bei ob Inten Schwedung forzwielei bung familia erben bei ein

droniiden

Bruftargane of Mit gefund 39. (1) 3ft be Briteinbe perto director out bere authorized out of the control of liden Mahregeln o leiligten Ortspoligei 230, 11) Gin

uchen getötet obe Erforemmigen gefchlachteten S lichen Leile telenen Still nen zu nerhine Deltas Beltar roocht besteht habana nicht 251. Han toer Schwei be Unrerfuch 262 fintelner

202 Steller finefende obei in Momelenbe ie fofortige r en und perh ag angaprio nerganian Beiliger b

a) Berfahren e prit feftgeftellt, fo